VI.

*Nachträgliche Bemerkung zu dem in Heft 2. Bd. 36
enthaltenen Aufsatz über den Harmotom;*

v o m

Dr. WERNEKINK zu Gießen.

Neuerdings ward in der Gegend von Annerode der Harmotom in concentrisch gruppirten Kry stallen gefunden, welche Art des Vorkommens andern Körpern der Zeolith - Familie so gewöhnlich ist, vom Harmotom bisher aber noch nicht bekannt war. In den Blasenräumen des Basalt - Mandelsteins finden sich weißse aufgewachsene Kügelchen von auseinanderlaufend - strahliger Textur; die Oberfläche der Kügelchen besteht aus lauter Kry stallspitzen von Zwillingen wie Fig. 3. Diese Bildung ist vielleicht (jedoch innerhalb der Gränzen wahrer Kry stall - Gruppierung mit Winkel - Bestimmtheit) angedeutet in der Gruppe Fig. 10, welche oben beschrieben. (Die zu dem erwähnten Aufsatze gehörige Kupfertafel ist diesem Hefte beigelegt worden. P.)